



Urlaubsnachfrage 2019: Studiosus behauptet sich auf hohem Niveau

Studiosus-Geschäftsführer Peter-Mario Kubsch.
Quelle: Studiosus

04.10.2019

Urlaubsnachfrage 2019: Studiosus behauptet sich auf hohem Niveau

Buchungsflaute in den Reisebüros, Klimaschutz-Debatte und Flugscham-Diskussion: Für die Tourismusbranche ist 2019 alles andere als ein leichtes Jahr. Das schwierige Umfeld bekam auch Studiosus zu spüren - und konnte sich auf hohem Niveau behaupten.

So erzielte Europas führender Studienreise-Veranstalter im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von 276.650.000 Euro und liegt damit nur 1,7 Prozent unter dem Wert des Rekordjahres 2018 (281.419.000 Euro). Insgesamt vertrauten 103.800 Gäste (Vorjahr: 105.258 Teilnehmer) ihren Urlaub dem Münchner Traditionsveranstalter an und buchten eine Reise in eines von mehr als 100 Ländern aus dem Studiosus-Programm. Das gab das Unternehmen anlässlich seiner Jahrespressekonferenz Anfang Oktober bekannt.

Studiosus-Geschäftsführer Peter-Mario Kubsch: "Bei der gehörigen Portion Gegenwind können wir mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden sein. Unsere Studienreisen sind gefragt, denn sie verbinden Menschen verschiedener Kulturen miteinander, eröffnen neue Perspektiven auf das bereiste Land und sind so nachhaltig wie möglich gestaltet." Nachhaltigkeit bedeutet laut Kubsch viel mehr als Klimaschutz. Klimaschutz sei wichtig und Studiosus engagiere sich darin seit vielen Jahren. Beispielsweise habe Studiosus bereits 1996 das Rail & Fly-Ticket in den Reisepreis eingeschlossen, biete seit 2007 die freiwillige Flugkompensation durch Spenden an ein Klimaschutzprojekt der Studiosus Foundation e. V. an und stelle seit 2012 alle Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten in den Zielgebieten klimaneutral. Kubsch plädiert aber nachdrücklich dafür, den Menschen und seine Rechte im Kontext seiner natürlichen Lebensbedingungen wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Hierbei gehe es unter anderem um faire Arbeitsbedingungen, Kinderschutz, Gleichbehandlung und Landrechtsfragen der einheimischen Bevölkerung. Themenfelder, die Studiosus ebenso im Fokus habe, unter anderem durch die von ihm 2012 mitbegründete Multi-Stakeholder-Initiative "Roundtable Human Rights in Tourism".

Stark gefragt: die arabische Welt und Israel

Von Marokko über Ägypten bis Jordanien: Besonders stark gefragt waren bei Studiosus in der Urlaubssaison 2019 Reisen in die arabische Welt. So konnte sich Ägypten beispielsweise über ein Plus von 66 Prozent freuen und die Jordanien-Nachfrage wuchs um 101 Prozent. Nahezu gleiches Bild in Israel, das um 54 Prozent zulegte.

In Europa waren Frankreich, Griechenland und - mit einem Plus von 38 Prozent - Russland beliebte Reiseziele. Weniger stark gefragt waren Reisen nach Italien, Spanien und Portugal. Auch Großbritannien verlor in der Gunst der Studiosus-Gäste und musste infolge der nicht enden wollenden Brexit-Debatte ein Minus von 15 Prozent hinnehmen. Aus den negativen Schlagzeilen heraus und auf den Wachstumspfad zurückgekehrt ist hingegen die Türkei - auf niedrigem absoluten Niveau.

Als Shooting-Star präsentierte sich die Südkaukasus-Region mit den Ländern Armenien und Georgien und einem Plus von 84 Prozent. In der Ferne zog es die Studiosus-Gäste zudem nach China, Japan und Südamerika. Auch die Länder der Seidenstraße waren gefragt und legten ebenfalls zweistellig zu. Die Nachfrage nach Sri Lanka brach hingegen infolge der Terroranschläge von April 2019 ein und lag mehr als 40 Prozent unter dem Vorjahr. Auch Reisen nach Südafrika waren weniger stark gefragt. Hier rechnet Studiosus in der kommenden Saison aber mit einer Trendwende. Der Grund: Die Preise sinken aufgrund günstiger Wechselkurse um 6 Prozent.

Pressemappe "Studiosus 2020"

Die komplette Pressemappe "Studiosus 2020" zu unserer Jahrespressekonferenz finden Sie unter <https://www.studiosus.com/Presse/Publikationen> zum Download.

Bildmaterial

Obiges Bild können Sie gerne bei der redaktionellen Berichterstattung unter Angabe des Fotocredits kostenfrei veröffentlichen. In druckfähiger Auflösung finden Sie es unten rechts zum Download.

Pressekontakt

Dr. Frano Ilic, Pressesprecher der Unternehmensgruppe
Telefon: +49 (0)89 500 60 - 505, E-Mail: frano.ilic@studiosus.com

Nachhaltig engagiert: die Unternehmensgruppe Studiosus

Studiosus ist mit 276.650.000 Euro Umsatz und 103.800 Teilnehmern im Jahr 2019 der führende Studienreise-Anbieter in Europa. Eine hohe Kundenzufriedenheit, hervorragende Reiseleiter und ständige Innovationen sichern Studiosus die Marktführerschaft. Neben Qualität und Innovation sind Sicherheit auf Reisen und Nachhaltigkeit wichtige Bestandteile der Firmenphilosophie. Darunter versteht Studiosus, seinen Gästen das Kennenlernen fremder Länder und Kulturen in einer ökologisch vertretbaren und sozial verantwortlichen Form zu ermöglichen. Als Beitrag zum Klimaschutz fördert Studiosus zum Beispiel den Bau von Biogasanlagen in Südindien. Am Firmensitz in München sind derzeit 350 Mitarbeiter beschäftigt, davon 25 Auszubildende. Zudem arbeiten 570 Reiseleiterinnen und Reiseleiter für Studiosus. Gegründet wurde das Familienunternehmen am 12. April 1954. Internet: www.studiosus.com und www.studiosus.com/Ueber-Studiosus/Nachhaltigkeit

Intensiverleben